6. Ehrenbezeugungen und Beförderungen.

Des Großherzogs von Weimar Königl. Hoheit haben den Herrn Universitätsapotheker Dr. Göbel, seither Privatdocent an der Universität zu Jena, zum Professor der Pharmacie zu ernennen geruht.

Die Société des sciences et des arts zu Gand hat den Herrn Professor Dr. Göbel zu ihrem Mitgliede aufgenommen, und die Natur- en Scheikundig Genootschap zu Gröningen hat den Dr. R. Brandes zu ihrem Ehrenmitgliede erwählt.

7. Todesanzeigen.

Alexander Nicolaus v. Scherer.

Mit inniger Trauer mache ich hier den Tod eines der ausgezeichnetsten Ehrenmitglieder unseres Vereins, meines Freundes A. N. v. Scherer in Petersburg, bekannt. Erst vor einigen Wochen erhielt ich durch den Herrn Minister und Ritter von Struve in Hamburg, welcher stets die Güte hatte unsere gegenseitige Correspondenz zu befördern, davon Kunde. Im Herbste vorigen Jahres schon erfolgte sein Tod. Aus den letzten Briefen, die ich von ihm hatte, den letzten vom August v. J. konnte ich meiner eigenen bald darauf erfolgten Krankheit wegen nicht beantworten, schien hervorzugehen, daß seine letzten Lebensjahre nicht die heitersten gewesen seyn, und daß eine dadurch herbeigeführte Melancholie und Unzufriedenheit mit einem hinzugekommenen heftigen Rheumatismen sein Ende beschleunigten, zum großen Leidwesen seiner Familie, der er, wie ich höre, nichts als eine große Bücherſammlung und ein bedeutendes Mineralienkabinet hinterläßt,

und

und zum innigen Bedauren seiner zahlreichen Freunde, die an ihm einen treuen, thätigen und einsichtsvollen Freund verliehren. Die chemischen Wissenschaften, und besonders ihr literarischer Theil, werden noch lange dieses empfinden. Mit welchen umfassenden Kenntnissen und seltenem kritischen Geiste er diese zu behandeln verstand, zeigen seine vielen Schriften, besonders aber sein allgemeines Journal der Chemie, die nordischen Blätter und seine nordischen Annalen *); noch mehr aber würde dieses uns sein literarisches Werk über die Chemie bewiesen haben, dessen von so Vielen sehnlichst erwartete Herausgabe bald zu hoffen war. Der Pharmacie hing er mit vorzugsweiser Neigung an. Er war selbst Stifter der Kaiserlich-Russischen pharmaceutischen Gesellschaft zu Petersburg. Durch Bekleidung vieler wichtiger Staatsämter und durch Ertheilung mehrerer Orden ehrte der Kaiser Alexander seine vielen Verdienste, und die meisten naturwissenschaftlichen Gesellschaften und Akademien sandten ihm in dankbarer Anerkennung seines wissenschaftlichen Wirkens ihre Diplome zu. Der Großmuth seines erhabenen Monarchen wird auch seine hinterlassene Familie nicht entgehen, und er nun in dem Lichte der ewigen Wahrheit wandlen, dessen Forschung schon hier ihn heilig durchglühte.

v. Klein in Stuttgart.

Am 9. Februar d. J. starb in Stuttgart der Ober-Medicinalrath Dr. v. Klein, Ritter des Wladimir-Ordens, im 54 Jahre. Er war einer der ausgezeichnetsten Wundärzte Teutschlands und hat sich durch viele anatomische Entdeckungen, besonders aber durch eine neue höchst ein-

*) um deren Nachsendung der noch fehlenden ungedruckten Hefte er zugleich alle seine Abnehmer um Nachsicht bat, in seinem letzten mir geworbenen Schreiben.

einfache Operationsmethode des Steinschnitts, einen unauslöschlichen Ruhm in der Wissenschaft gegründet. Im Herbst 1823 hatte ich noch Gelegenheit, seine ausgezeichnete Sammlung von Harnsteinen zu bewundern, die aus über 90 von ihm gemachten Operationen entstanden war, und mich seiner persönlichen Bekanntschaft zu erfreuen. Er war Ehrenmitglied unseres Vereins.

J. C. Ebermaier.

Auch dieser ausgezeichnete Gelehrte, ebenfalls Mitglied unseres Vereins, dem er mit großer Zuneigung anhing, ist nicht mehr. Er endete sein der nützlichsten Thätigkeit geweihtes Leben am 21 Februar dieses Jahres in Düsseldorf. Im XII Bande des Archivs werden wir eine ausführlichere biographische Nachricht über ihn mittheilen.

---

8. Anzeige für Botaniker.

Ein junger sehr eifriger, mit hinlänglichen Kenntnissen ausgerüsteter und in der Kunst des Pflanzentrocknens vorzüglich erfahrener Botaniker, ist bereit, im nächsten Sommer eine Reise in die Alpen zu unternehmen, und zum Vortheil derjenigen daselbst zu sammlen, welche das Unternehmen zu unterstützen bereit sind. Für 1 Louisd'or würde man zum allerwenigsten 200 Arten gut getrockneter Alpenpflanzen in vollständigen und bei kleineren Arten in mehrfachen Exemplaren erhalten. Sobald sich 40 Theilhaber erklären, kömmt das Unternehmen zu Stande, da diesem kein pekuniärer Vortheil, sondern der Wunsch eigener Belehrung und zum Vortheil der Wissenschaft etwas zu unternehmen zum Grunde liegt. Nur die wirkliche